

Frau Jeane von Oppenheim	CDU
Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Frau Maren Friedlaender	FDP
Frau Rita Krause	pro Köln
Frau Monika Ruiten	DIE LINKE
Herr Ludwig von Rautenstrauch	

Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger

Frau Dr. Heike Gregarek
Herr Dr. Reinhard Heinemann

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Maria Blank	Seniorenvertretung	in Vertretung für Herrn Klehn
------------------	--------------------	-------------------------------

Verwaltung

Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander	Dezernat für Kunst und Kultur
Herr Dr. Andreas Bluehm	Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Herr Detlef Alsbach	pro Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Frau Karin Reinhardt	CDU
----------------------	-----

Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger

Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Ute Palm	Behindertenvertretung
Herr Gert Klehn	Seniorenvertretung
Frau Veronica Oommen	GOL
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Schwerpunktthemen**
- 2 Schriftliche Anfragen**
- 3 Schriftliche Anträge**
- 4 Allgemeine Vorlagen**
- 4.1 Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.07.2008 sowie des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 und des Lageberichtes für das Rumpfwirtschaftsjahr 01.07.2008 - 31.12.2008 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln
3695/2010
- 4.2 Stellenplan des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln für die Jahre 2010 und 2011
3697/2010
- 5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
- 7 Mündliche Anfragen**

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Schriftliche Anfragen**
- 9 Schriftliche Anträge**
- 10 Allgemeine Vorlagen**
- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
- 13 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktt Themen

2 Schriftliche Anfragen

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.07.2008 sowie des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 und des Lageberichtes für das Rumpfwirtschaftsjahr 01.07.2008 - 31.12.2008 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln 3695/2010

Museumsdirektor Dr. Bluehm erklärt, dass er froh sei, dem Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud die Eröffnungsbilanz nun vorlegen zu können.

Beigeordneter Prof. Quander ergänzt, dass dies ein Lernprozess gewesen sei, weil man bislang im Museumsbereich noch keine Eröffnungsbilanz erstellt habe. Dies sei lediglich bei den Bühnen der Stadt Köln der Fall gewesen, welche allerdings vom Finanz- und Personalvolumen wesentlich größer seien. Bezüglich des Besitzes sei dies etwas anders gelagert und von daher schwieriger zu bewerten. Er weist darauf hin, dass in der heutigen Sitzung lediglich die Betriebsleitung zu entlasten sei. In der Eröffnungsbilanz sei dargestellt, dass das Rumpfwirtschaftsjahr vom 01.07.2008 bis zum 31.12.2008 mit einem Überschuss abgeschlossen habe. Der Eigenbetrieb habe demnach im ersten halben Jahr effektiv gewirtschaftet, was unter anderem auf die erfolgreichen Sonderausstellungen zurückzuführen sei.

Museumsdirektor Dr. Bluehm bedankt sich bei Frau Heidemann und dem betriebswirtschaftlichen Berater des Wallraf-Richartz-Museums, Herrn Dipl. Kfm. Boddenberg, für die geleistete Arbeit.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt sich im Namen des Betriebsausschusses dem Dank an. Sie schlägt vor, die Vorlage in der nächsten Sitzung zu behandeln, damit diese in den Fraktionen diskutiert werden könne. Schließlich sei die Beschlussvorlage relativ kurzfristig zur heutigen Sitzung vorgelegt worden.

Herr Dr. Soénus weist darauf hin, dass das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud am 31.12.2008 privatrechtliche Forderungen gegen die Stadt Köln in Höhe von 2,076 Mio. EUR erhoben habe. Der Rat habe am 5.5.2009 die Wirtschaftspläne 2009 beschlossen und die Betriebskostenzuschüsse festgesetzt. Er fragt, ob hier bilanztechnisch nicht noch Zinsen zu erheben seien.

Herr Dipl. Kfm. Boddenberg erklärt, dass dies grundsätzlich möglich sei. Er weist jedoch darauf hin, dass dieses Geld in den Überschuss geflossen wäre und dies dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden müsse. Insofern würde der Rat über seine eigenen Zinserträge bestimmen.

Herr Dr. Soénus fragt, wann die Bilanz für 2009 vorgelegt werde.

Museumsdirektor Dr. Bluehm antwortet, dass bereits daran gearbeitet werde. Er hoffe sich durch die Vergleichsmöglichkeiten, Tendenzen zu erkennen, die er teilweise dadurch steuern könne. Im Übrigen weist darauf hin, dass die Tendenz für 2009 positiv ausfalle.

Frau Brunn fragt, ob es grundsätzliche Kriterien gebe, um Kunstgegenstände und Sonderposten in den investiven Zuwendungen zu ermitteln und wie dies von den städtischen Museen grundsätzlich gehandhabt werde.

Herr Dr. Wackerhagen bittet darum, für die Veröffentlichung der Bilanz 2009 einen genaueren Zeitrahmen zu nennen. Er fragt, wie die Bewertung der Kunstgegenstände zu Stande komme und ob es Kunstsachverständige gebe, die den Gesamtbestand bewerten. Er schlägt vor, dies anhand einiger Kunstgegenstände zu verdeutlichen.

Herr Sörries fragt, ob die Dauerleihgaben der Stiftung Corboud mit berücksichtigt worden seien. Außerdem interessiert ihn, inwieweit die Versicherungssumme dem Ist entspreche, und ob sie sich diese Summe erhöht oder verringert habe.

Museumsdirektor Dr. Bluehm erklärt, dass es sich um eine Schätzung handele und nicht jedes einzelne Kunstwerk bewertet worden sei. Es gebe einige Kunstwerke, die mit hohen Summen zu bewerten seien, der Rest werde pauschal geschätzt. Letzteres gelte beispielsweise für die graphische Sammlung von über 80.000 Blatt. Er weist darauf hin, dass die Dauerleihgaben der Stiftung Corboud nicht in den Schätzungen enthalten seien.

Dipl. Kfm. Boddenberg ergänzt, dass die Vorgabe, Kunstbestände zum Versicherungswert zu bewerten, gesetzlich vorgeschrieben sei. Bei den Sonderposten stelle man auf der Passivseite die Beträge ein, wo die Stadt Köln selbst als Erwerberin der Kunstgegenstände keine Anschaffungskosten habe. Hier seien die Kunstgegenstände der Stadt Köln unentgeltlich übertragen worden. Diese Unentgeltlichkeit schlage sich im Betrag als Sonderposten nieder. Er weist darauf hin, dass darüber hinaus in den Sonderposten auch die Beträge eingehen, die aus sonstigen Zuwendungen an die Stadt Köln in der Eröffnungsbilanz an das Museum erfolgt seien bzw. später erfolgen. Er berichtet, dass für die Bilanz 2009 geplant sei, bis November 2010 den Abschluss vorzubereiten. Ob die Abschlussprüfung bis dahin abgeschlossen sei, könne er noch nicht sagen. Dazu müsse erst ein Prüfungsauftrag ergehen, von dem abhängig sei, wann man die Prüfung abschließen könne. Hierzu könne lediglich die Prüfungsgesellschaft eine Aussage treffen.

RM Jung fragt, ob die Zahlen in der vorliegenden Eröffnungsbilanz mit denen identisch seien, die bereits in die Eröffnungsbilanz der Stadt Köln eingearbeitet worden seien.

Herr Dipl. Kfm. Boddenberg erklärt, dass die Zahlen, welche die fordernden Verbindlichkeiten in der Eröffnungsbilanz gegenüber der Stadt Köln umfassen, genau abgestimmt seien.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister fragt, ob ein Wirtschaftsprüfer jährlich neu bestellt werden müsse.

Museumsdirektor Dr. Bluehm erklärt, dass dieser zunächst für ein Jahr bestellt worden sei, aber beim nächsten Mal für drei Jahre bestellt werden könne.

Herr von Rautenstrauch weist auf das Resümee der Eröffnungsbilanz hin, in dem die rechtliche Begründung der Ausgliederung festgehalten sei, wodurch die Museen wesentliche Verbesserungen durch eine Ausgliederung erhalten könnten. Er verweist außerdem auf einen Beitrag von Herrn Dr. Bluehm in der Kölnischen Rundschau mit

der Überschrift „Der Amtsschimmel frisst die Gunst“. Er hebt in diesem Zusammenhang hervor, dass man durch die Ausgliederung des Museums eine gewisse Selbstständigkeit in den Gewahren der Geschäftsführung der Museen erwartet habe, da es sich um ein Pilotprojekt für andere städtische Museen handle. Er kritisiert, dass dem ausgegliederten Museum nach wie vor seitens der Kämmerei, dem Rechnungsprüfungsamt, dem Vergabeamt, dem Organisationsamt oder Personalamt vorgeschrieben werde, was zu tun sei. Man warte bereits seit geraumer Zeit auf die entsprechende Dienstvereinbarung, so dass eine Verselbstständigung der Museumsleitung bisher nicht stattgefunden habe. Er zeigt auf, dass der Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud beispielsweise für den Erwerb von Kunstgegenständen zuständig sei, obwohl er seines Erachtens nicht beurteilen könne, welche Kunstgegenstände die Museumsleitung als ankaufswürdig bezeichne. Es sei ursprünglich die Absicht des Pilotprojektes gewesen, dass die Museen innerhalb ihrer Budgets frei handeln können. Dies habe bisher nicht stattgefunden und er frage sich, ob der Rat gut beraten sei, diese Situation nicht aufzulösen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister betont, dass Herr von Rautenstrauch bezüglich der Ordnung der Museen wichtige Fragen anspreche. Der Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud habe stets deutlich gemacht, dass er an einer Verbesserung der Arbeitssituation und dem eigenen Agieren der Museen, großes Interesse habe. Es müsse ebenfalls darauf geachtet werden, dass kleinere Museen ihren Platz und ihre Arbeitsfähigkeit finden. Von daher sei beschlossen worden, dass es eine Pilotphase mit einem Museum gebe, die entsprechend ausgewertet werde. Dies müsse nun zügig geschehen. Sie hält es für wichtig, sich im Zusammenhang mit allen Museen und der Strukturierung der gesamten Museumslandschaft, darüber Gedanken zu machen.

RM Jung weist darauf hin, dass die von Herrn von Rautenstrauch angesprochene Dienstanweisung für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud seit zwei Jahren überfällig sei. Er fragt, ob diese bereits ausgefertigt sei und regt an, den Oberbürgermeister darum zu bitten, sie zu unterzeichnen. Er fügt hinzu, dass man mit einer gGmbH oder einer Anstalt öffentlichen Rechts nicht weiter gekommen sei und deshalb die entsprechende Dienstanweisung bei der jetzigen Konstruktion vorliegen sollte.

RM Peil hält es für positiv, dass man in der heutigen Sitzung mit dieser Debatte begonnen habe. Er sei sich jedoch sicher, dass ein Eigenbetrieb anders wirtschaften könne, als die bisherigen Erfahrungen seitens des Museums dies aufzeigen. Insoweit lohne es sich nach seiner Auffassung, die Eigenbetriebsordnung genauer zu betrachten, um die Möglichkeiten eines Eigenbetriebes zu prüfen und dafür zu sorgen, dass dieses Pilotprojekt sich entwickeln könne, wenn die Bilanz für 2009 vorliege,

Beigeordneter Prof. Quander erläutert, dass der mit dem Museum abgestimmte Entwurf der Dienstvereinbarung vorliege. Allerdings gebe es noch keine Schlusszeichnung seitens des Oberbürgermeisters.

RM Peil bittet darum, dem Betriebsausschuss die Dienstvereinbarung, nach der Schlusszeichnung, vorzulegen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister stellt fest, dass der Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud zur Kenntnis nehme, dass die Eröffnungsbilanz mit den Anmerkungen des Ausschusses weiter verhandelt werde. Sie schlägt vor, die Beschlussvorlage in der nächsten Sitzung erneut vorzulegen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud beschließt, die Beschlussvorlage in der nächsten Sitzung zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.2 Stellenplan des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud der Stadt Köln für die Jahre 2010 und 2011
3697/2010**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud verweist die Beschlussvorlage in die Hpl.-Beratungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Schriftliche Anfragen**
- 9 Schriftliche Anträge**
- 10 Allgemeine Vorlagen**
- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2
der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**
- 13 Mündliche Anfragen**

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag
(Schriftführer)